

# Welt Trends

Das außenpolitische Journal

## Regierungssturz in Venezuela?

Zwischen Caudillos und Rente  
Diplomatisches Schaulaufen  
Geopolitische Gefechte  
Endspiel oder auch nicht?

### WeltBlick

Schweden nach der Wahl  
Tragödie der Rohingya

### Abgelichtet

Zwischen Persepolis & Teheran

### Kommentar

Zum Gipfel Trump–Kim

Heft  
Nr. 150

ISSN 0944-8101 | 4,80 €  
ISBN 978-3-947802-04-3



*Sembrar petroleo!* Erdöl aussäen, um eine industrielle Basis zu schaffen, die Fortschritt für alle bringt. Das forderte 1936 der venezolanische Intellektuelle Arturo Uslar Pietri. Bereits 1535 wird der „Teufelskot“ erwähnt; die erste Petroleumgesellschaft Venezuelas entsteht 1875 und bereits 1926 ist das Land der weltweit führende Exporteur des „schwarzen Goldes“. Das wurde zur Basis unterschiedlicher politischer Experimente: zunächst eines militärisch-autoritären Systems, danach eines demokratisch-repräsentativen und zu Beginn des 21. Jahrhundert eines sozialistischen. Allen war gemeinsam, dass sie von *Caudillos* geführt wurden und angesichts der enormen Einnahmen aus dem Erdöl aus dem Vollen schöpften – solange der Weltmarktpreis hoch war. Auf diese Achillesferse der venezolanischen Entwicklung hatte frühzeitig auch Uslar Pietri aufmerksam gemacht. Beachtet hat dies trotz der markanten „Fortschrittsrhetorik“ kaum jemand.

Dem Fluch des schwarzen Goldes entging auch nicht das „sozialistische Experiment“ eines Hugo Chávez. Das geht offenbar seinem Ende zu. Wieder steht das Land, das eine lange Geschichte der Gewalt hat, vor einer Entscheidung. Diese kann und muss im Land, vom venezolanischen Volk getroffen werden, friedlich. Drohungen oder gar offene Einmischung in die inneren Auseinandersetzungen seitens äußerer Mächte, auch Deutschlands, sind da völlig unangebracht. Wenn man bei der Münchner Sicherheitskonferenz vorwurfsvoll an „die Regeln“ des internationalen Miteinanders – sprechen wir doch lieber von Völkerrecht – appelliert, dann sollte man sich auch selbst daran halten. Das gilt auch für einen deutschen Botschafter!

Das Heft 150 ist kein Anlass für Festakte, aber für ein kurzes Innehalten. Vor über 25 Jahren starteten wir. Seitdem haben sich Erscheinungsweise und Form der Zeitschrift stark verändert; geblieben ist jedoch der Anspruch: den Geist der Epoche bekunden (Walter Benjamin). Wir nutzen dieses „Jubiläumshft“ auch, um die ehrenamtliche Redaktion, die über die Jahre jünger und weiblicher geworden ist, sichtbar zu machen. 🌐

Potsdam, im März 2019

  
Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

## **WeltTrends 150**

*Die Redaktion stellt sich vor*



6

## **WeltBlick**

- 6 Qual nach der Wahl in Schweden  
*Henning Melber*
- 11 DR Kongo: Machtwechsel statt Bürgerkrieg  
*Urs Unkauf*
- 16 Myanmar: Die Tragödie der Rohingya  
*Ralf Havertz*



20

## **Münchener Sicherheitskonferenz 2019**

*Ein Gastkommentar von Alexander Neu*

24

## **Thema: Regierungssturz in Venezuela?**

- 26 Zwischen Caudillos und Rentenökonomie  
*Michael Zeuske*
- 32 Ohne Rente kein Paradies  
*Stefan Peters*
- 39 Das diplomatische Schaulaufen um Venezuela  
*Günther Maihold*
- 44 Im Fadenkreuz geopolitischer Auseinandersetzungen  
*Achim Wahl*
- 50 Endspiel oder auch nicht?  
*Gerhard Drekonja-Kornat*





**Abgelichtet: Zwischen Persepolis und Teheran**

**54**

*Hubert Thielicke*

**Historie**

**58**

Das Faisal-Weizmann-Abkommen von 1919 58  
*Angelika Timm*

50 Jahre Club of Rome 62  
*Roland Benedikter*



**Impressum**

**65**

**Bücherschau**

**66**

*Von Asien, Trump und einer langen Reise*



**Kim und Trump: Erfolgreich gescheitert**

**70**

*Ein Kommentar von Lutz Kleinwächter*

**Wort und Strich**

**72**